



KRIEG IM ÄTHER

ZUM MEDIALEN KLASSENKAMPF BEIDER DEUTSCHER STAATEN



Foto: ©bpt / Willi McBrinde

Eine Ausstellung zu TV- und Zeitgeschichte in Ost und West 1956 – 1989

„Krieg im Äther“ ist eine Kooperation mit dem Deutschen Rundfunkarchiv, mit ARD und ZDF. Fachleitung: Dr. Jörg-Uwe Fischer/DRA. Mit Unterstützung der Stiftung Berliner Mauer, des THLLM – Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplannenentwicklung und Medien, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Herausgeber: Wilhelm Fraenker-Institut, Berlin

KRIEG IM ÄTHER – Ausstellung mit Filmbeiträgen

Medien machen Meinung – ob Ukraine-Krise, Griechenland oder Flüchtlingsströme.

Das Fernsehen beansprucht die Deutungshoheit. Doch welchen Bildern kann man trauen? Wo verläuft die Grenze zwischen Information und Manipulation?

Die Ausstellung hinterfragt das Fernsehen als Mittel der Auseinandersetzung zwischen Ost und West. Text/Bild-Tafeln und TV-Beispiele von 1956 – 1989 zeigen das Fernsehen als Mittel der Propaganda einerseits und als Weg zur freien Meinungsbildung andererseits.

Anhand konkreter TV-Beiträge lädt „Krieg im Äther“ ein, die Rolle des Fernsehens und das Verhältnis zwischen Medien, Politik und Gesellschaft genauer zu betrachten. – Freie Medien versus Zensur, Demokratie versus Diktatur.

Wo: _____

Wann: _____

Bitte freimachen
45 ct

Postkarte
